

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alár

Zichy, Géza

Wien, [1896]

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-84518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84518)

Béla (sich an ihn klammernd, dringend).
Schwör' mir bei der Dreieinigkeit!

Alár (kaum hörbar).
Beim Vater.... Sohn.... beim heil'gen Geist....
(Rumi erscheint im Hintergrunde.)

Béla (sinkt zurück).
Geleistet ist der heil'ge Eid,
Der Ilon' Dir zur Gattin weiht!

5. Scene.

Rumi. Béla. Alár.

(Der Abend bricht herein; die letzten Sonnenstrahlen fallen auf den Sterbenden.)

Rumi (sich auf Béla werfend).
Allgütige Barmherzigkeit.....
Mein Béla.... Ha! Und dieses Schwert....?
(deutet auf Alár's am Boden liegendes Schwert.)

Béla.
Still Rumi, still!
Ich fühle es..... der Tod..... ist nah.....
Ich selbst..... ich stürzt' von meinem Pferd
Und fiel..... und fiel..... so in mein eigen' Schwert.

Rumi.
Welch' Leid!

Béla.

Lebt wohl

Alár.

Mein Freund!

Béla.

Denk' an den Eid!

(Er richtet sich krampfhaft auf und stammelt mit
gefalteten Händen.)

(gesprochen:)

Vater unser der Du bist
 im Himmel zukomme uns
 Dein Reich vergib uns unsere
 Schuld unsere Schuld wie wir
 ver geben

(seufzt auf) Ach!

(fällt und stirbt.)

Alár.

Béla!

Rumi (voller Verzweiflung schreiend).

Mein Kind! Mein Sohn!

(beugt sich zu dem knieenden Alár)

Sein Mörder bist Du!

Alár (springt auf).

Weib!

Rumi.

Ja, Du!
Und wagst Du's um Hon' zu freien,
So sollst Du's mit dem Tod bereuen!

Alár.

Was drohst Du mir, wahnwitzig' Weib!

Rumi (mit erhobener Hand).

Ich schwör's bei Béla's todtem Leib!

Der Vorhang fällt rasch.

